

Fachmesse easyFairs® INSTANDHALTUNG

Die zweite Auflage der Sächsischen Industrie- und Technologie-messe SIT vom 26. bis 28. Juni 2008 wartet mit einer Neuerung auf. Erstmals findet mit der SIT die Fachmesse easyFairs® INSTANDHALTUNG Ost statt. Beide Messen bieten Ausstellern wie Fachbesuchern die Gelegenheit, neueste Entwicklungen aus zwei eigenständigen, in der Wertschöpfungskette aber untrennbar verbundenen Branchen zu erleben. Lösungen für den Maschinen- und Anlagenbau, den Fahrzeugbau und dessen Zulieferer stehen im Mittelpunkt des Geschehens der SIT. Als Treffpunkt für Anwender neuer Technologien und Innovationen trifft sie die Bedürfnisse des Maschinenbaus und der Zulieferer- und Fahrzeugindustrie der Region.

Die easyFairs® INSTANDHALTUNG Ost spricht vor allem Entscheider an, die sich über die neuen Produkte und Dienstleistungen im Bereich Instandhaltung informieren wollen. Präsentiert werden u.a. Lösungen zur Instandsetzungstechnik, Mess- und Überwachungstechnik, Inspektionsgeräte sowie industrielle Reinigung und Entsorgung. Aussteller oder Besucher, die z. B. auf der SIT in Antriebstechnik investieren wollen, können sich über Möglichkeiten und Technologien für die Instandhaltung der neuen Technik informieren.

„Die Region Chemnitz/Südwestsachsen liefert als Kernland des mitteldeutschen Maschinenbaus mit großem Wachstumspotenzial Voraussetzungen für die erfolgreiche Kombination beider Veranstaltungen“, begründet Gunnar Kuchler, Geschäftsführer der easyFairs Deutschland GmbH, seine Entscheidung für Chemnitz.

easyFairs ist Europas führendes Unternehmen für zeit- und kosten-effektive Messeveranstaltungen und unterstützt ergebnisorientierte Aussteller und Besucher dabei, ihren Geschäften in einem zielgerichteten und fachbezogenen Umfeld nachzugehen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Brüssel bringt in Europa spezielle Messeveranstaltungen ins Zentrum des Marktgeschehens. Auftritt- und Standformate sind dabei auf einen fachbezogenen Kontakt ausgelegt.

Die Instandhaltungsindustrie hat bei easyFairs europaweit einen hohen Stellenwert. Die easyFairs Antriebstechnik/Instandhaltung Anfang 2007 in Dortmund war die erste easyFairs Messe, die zwei verwandte Branchen unter einem Dach vereinte. Mit 1.250 Fachbesuchern und 100 Ausstellern war sie ein voller Erfolg. Michael Kynast, Geschäftsführer der Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH und Veranstalter der SIT über die Zusammenarbeit: „Ich freue mich auf die neue Fachmesse im kommenden Jahr und darüber, dass es uns gelungen ist, einen der führenden privaten Messeveranstalter in Deutschland vom Messestandort Chemnitz zu überzeugen. Wir sind sicher, dass die Synergien zwischen der SIT und der easyFairs® INSTANDHALTUNG Ost einen großen Gewinn für alle Messteilnehmer bringt.“

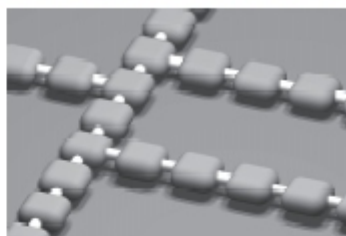
Damit bilden beide Messen eine perfekte Kontakt- und Geschäftsplattform in einem hochkarätigen Marktumfeld. *Quelle: EMC*



Auf der Instandhaltungsmesse in Dortmund Foto: EasyFairs

Nano-Architektur mit einzelnen Molekülen

Einer Forschergruppe an der Freien Universität Berlin ist es mit Chemikern der Humboldt-Universität Berlin und theoretischen Physikern der University of Liverpool erstmals gelungen, molekulare Bausteine auf atomarer Ebene präzise miteinander zu verbinden. Die Wissenschaftler



Aufbau stabiler Strukturen aus einzelnen molekularen Bausteinen in einer vorgegebenen Architektur auf atomarer Ebene

Grafik: Dr. Grill, FUB

verknüpfen Module der Größe von einem Nanometer, also einem Milliardstel Meter, chemisch so miteinander, als wären es Lego-Bausteine.

Die Vision der Nanotechnologie besteht in der kontrollierten Anordnung von Materie auf der Nanometer-Skala (1 nm = 1 Milliardstel Meter). Eine Idee besteht darin, stabile Strukturen aus einzelnen molekularen Bausteinen in einer vorgegebenen Architektur auf atomarer Ebene zu bauen, etwa zu Schaltkreisen, Sensoren und Nanomaschinen. Wirtschaftlich bedeutsam sind solche Gebilde wegen ihrer geringen Größe. Bisher konnten jedoch keine Moleküle auf einer Oberfläche in solchen Netzwerken vorgegebener Struktur chemisch verknüpft werden. Um solche Nanostrukturen aufzubauen, werden Moleküle mit einer gewünschten Zahl symmetrisch angeordneter Seitengruppen („Beine“) auf eine Oberfläche aufgebracht. Durch geschicktes Erwärmen lassen sich einzelne Atome von den Seitengruppen kontrolliert abspalten, so dass Beine „aktiviert“ werden, d. h. chemisch reaktive Stellen am Molekül entstehen. Anschließend verknüpfen sich die Moleküle auf der Oberfläche zu geordneten Strukturen mit definierter Form, wobei sich eine hohe Selektivität daraus ergibt, dass sie nur dann eine kovalente Bindung bilden wenn zwei „aktivierte“ Beine aufeinandertreffen. Durch gezieltes Design verschiedener molekularer Bausteine konnten die Forscher zeigen, wie sich die Form der erzeugten Strukturen exakt einstellen lässt.

Die Ergebnisse könnten von Interesse für künftige Anwendungen sein, da die atomare Größenordnung einen Fortschritt in der Miniaturisierung darstellt. Aus den geringen Abmessungen der molekularen Bausteine ergibt sich eine Dichte von über 1013/cm² in einem solchen Netzwerk - das ist mehr als 10.000mal höher als die Dichte von Transistoren in integrierten Schaltkreisen oder Computerchips.

Quelle: Freien Universität Berlin

9. Symposium „Textile Filter“

Das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. Chemnitz (STFI) lädt zum 9. Symposium „Textile Filter“ vom 4. bis 5. März 2008 ins Hotel Chemnitzer Hof ein. Damit wird der Weg zur Information über neueste Entwicklungen auf dem Gebiet textiler Filtermedien fortgesetzt. Weitere Ziele des Symposiums sind die Unterstützung des Transfers neuer Entwicklungen von der Forschung in die Produktion und die Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Entwicklung, Herstellung und Anwendung.

Die Vorträge geben einen Überblick über den Entwicklungsstand auf dem Gebiet der textilen Filtermedien. Schwerpunkte sind innovative Filtermedien für die Tiefen- und Oberflächenfiltration, die Filtration in Fahrzeugen, Flüssigkeitsfiltration und Konfektionierung von Filtermedien. Informationen unter www.stfi.de. *Quelle: STFI*